

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 03	S0005/06	10.01.2006

zum/zur

DS0464/05/48

Bezeichnung

Haushaltsplan 2006
- Haushaltssatzung 2006
- Finanzplan bis 2009
- Stellenplan 2006

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	17.01.2006
Kulturausschuss	22.02.2006
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	23.02.2006
Finanz- und Grundstücksausschuss	01.03.2006
Stadtrat	09.03.2006

SN zum Änderungsantrag zur DS 0464/05/48

hier: Nutzungskonzept für das „Soziokulturelle Zentrum“ Beyendorf/Sohlen

Der Änderungsantrag zur o.g. Drucksache soll u .a. erwirken, dass mit einem Nutzungskonzept dargestellt wird, „... wie durch Nutzungsentgelte der laufende Betrieb inkl. Betriebskosten diese Einrichtung finanziert werden kann.“

Zum Sachverhalt:

Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude der ehemaligen Grundschule in Sohlen - die Schule wurde im Jahr 2003 geschlossen - wurde zum „Soziokulturellen Zentrum“ umfunktioniert. Grundlage waren die Beschlüsse des Stadtrates, Festlegungen des OB und Beschlüsse des Ortschaftsrates (Anlage). Genutzt wird es u. a. durch verschiedene Vereine (Heimatverein, Sportverein, VW-Team e. V., Volkssolidarität, Rassegeflügel e. V. etc.), einen Jugendclub, betreut durch das Jugendamt, Sitzungen des OR und für Veranstaltungen verschiedenster Art.

Ein erstes Nutzungskonzept in 3 Varianten wurde bereits erstellt und liegt als Grobentwurf vor. Es beinhaltet nach einer Komplettsanierung u. a. die Integration der ortsansässigen Kindertagesstätte, um das Haus insgesamt wirtschaftlicher zu betreiben. Mit dem Träger der Kita - „Die Johanniter“ - wurde dieses Konzept bereits besprochen und fand dessen Zustimmung. Aufgrund der erforderlichen Investitionskosten (ca. 3 Mio. EUR) ist mit der Umsetzung in den nächsten Jahren nicht zu rechnen.

Insbesondere dieser Tatsache geschuldet (einer **nicht** in naher Zukunft liegenden Generalsanierung), werden dringend Haushaltsmittel für substanzerhaltende Maßnahmen am Dach, für die Trockenlegung von Mauerwerk (bereits mit der GISE begonnen) und, durch die intensive Nutzung, andere bauunterhaltende Maßnahmen benötigt.

Die Betriebskosten (Heizung, Strom, Schornsteininspektion, Winterdienst, Gebühren und Abgaben) für 2004 wurden mit 11.491 EUR festgestellt. Die derzeit nutzbaren Flächen ergeben insgesamt ca. 660 m² (17,4 EUR/m² im Jahr). Um die „laufenden Kosten ... durch den Betrieb zu decken“, müssten dem Heimatverein als flächenmäßig größter Nutzer im Haus dann jährlich 5.472 EUR in Rechnung gestellt werden. Der Jugendgruppe rund 700 EUR im Jahr - et cetera.

Bisher werden Einnahmen lediglich durch die Vermietung eines Büros (10 m²) und durch Vermietung von Räumen an Privatpersonen für Feiern und Veranstaltungen erzielt. Die Betriebskostenumlage, wie gefordert, auf die nutzenden Vereine **kostendeckend** zu erweitern ist bedenklich. Über eine angemessene Beteiligung kann oder sollte man mit den Nutzern reden. Eine entsprechende Nutzungsvereinbarung für Vereine bzw. Nutzer ist in Bearbeitung.

Kostendeckend ist das Gebäude jedoch vorerst nicht zu betreiben.

Dr. Trümper

Anlage 1